

# **Moderne Sicherheitstechnik in Schulen – Menschen und Werte schützen**

**Peter Krapp,**

**Geschäftsführer Fachverband Sicherheit**

**ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.**

## ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.

- 1.600 Mitgliedsunternehmen mit 165 Mrd. Euro Umsatz und 815.000 Beschäftigten im Jahr 2010
- 25 Fachverbände und Initiativen mit über 5.000 ehrenamtlichen Mitarbeitern der Mitgliedsunternehmen
- 150 hauptamtliche ZVEI-Mitarbeiter
- Büros in Frankfurt, Berlin und Brüssel sowie in allen Bundesländern



## ZVEI – Fachverband Sicherheit

- Über 90 Mitgliedsunternehmen repräsentieren den deutschen Sicherheitsmarkt
- Leitmärkte Safety, Security und Defence
- Drehscheibe und Ansprechpartner für Unternehmen, Betreiber, Behörden und Planer in Sicherheitsfragen



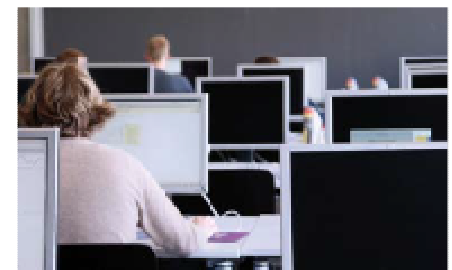
## Trends – Auswahl

- Ganztagschulen, frühere Einschulung – Lehrer und Schüler verbringen mehr Zeit in der Schule
- Flexibler Unterricht – individuelle Förderung, Gruppen- und Projektarbeiten
- Hochwertiges Inventar – Computer, Multimedia-Ausstattung, Labore
- Zunehmende Auslastung durch Schulfremde – Sportvereine, Volkshochschulen



## Gut! Aber auch: Steigende Sicherheitsrisiken

**Sicherheit und Geborgenheit sind elementare Voraussetzungen für den Zukunftsraum Schule**



## Zahlen und Fakten

Amokläufe seit 1964 in D	12
registrierte Amokdrohungen 2009	2300
Kosten pro Polizeieinsatz	10.000€ – 100.000€
Unfallmeldungen aus Gewaltvorfällen jährlich	90.000



**Amoksituationen und Amokdrohungen sind eine seltene, aber reale Gefahr**



## Straftaten mit Tatort Schule (1. bis 13. Klasse) in NRW

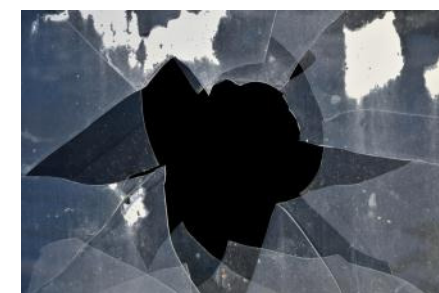
Straftat	2009	2010
Sachbeschädigung	5.089	4.781
Diebstahl	12.378	11.712
Raub, räuberische Erpressung	261	217
Körperverletzung	4.705	4.573
Nötigung, Bedrohung	1.614	743
Rauschgiftdelikte (BtMG)	592	534

Quelle: Landeskriminalamt NRW, Kriminalitätsentwicklung in NRW 2010



## Beispiele für Schadenssummen

Kreis/Kommune	Jahr	Delikt	Schaden
Kassel	2010	Vandalismus	115.000 €
Minden	2010	Vandalismus	45.000 €
Dormagen	2009	Vandalismus	49.000 €
Bad Kreuznach	2010	Vandalismus	30.000 €
Darmstadt-Dieburg	2010	Glasbruch Einbrüche	120.000 € 33.000 €
Zürich	2010	Vandalismus	100.000 Sfr

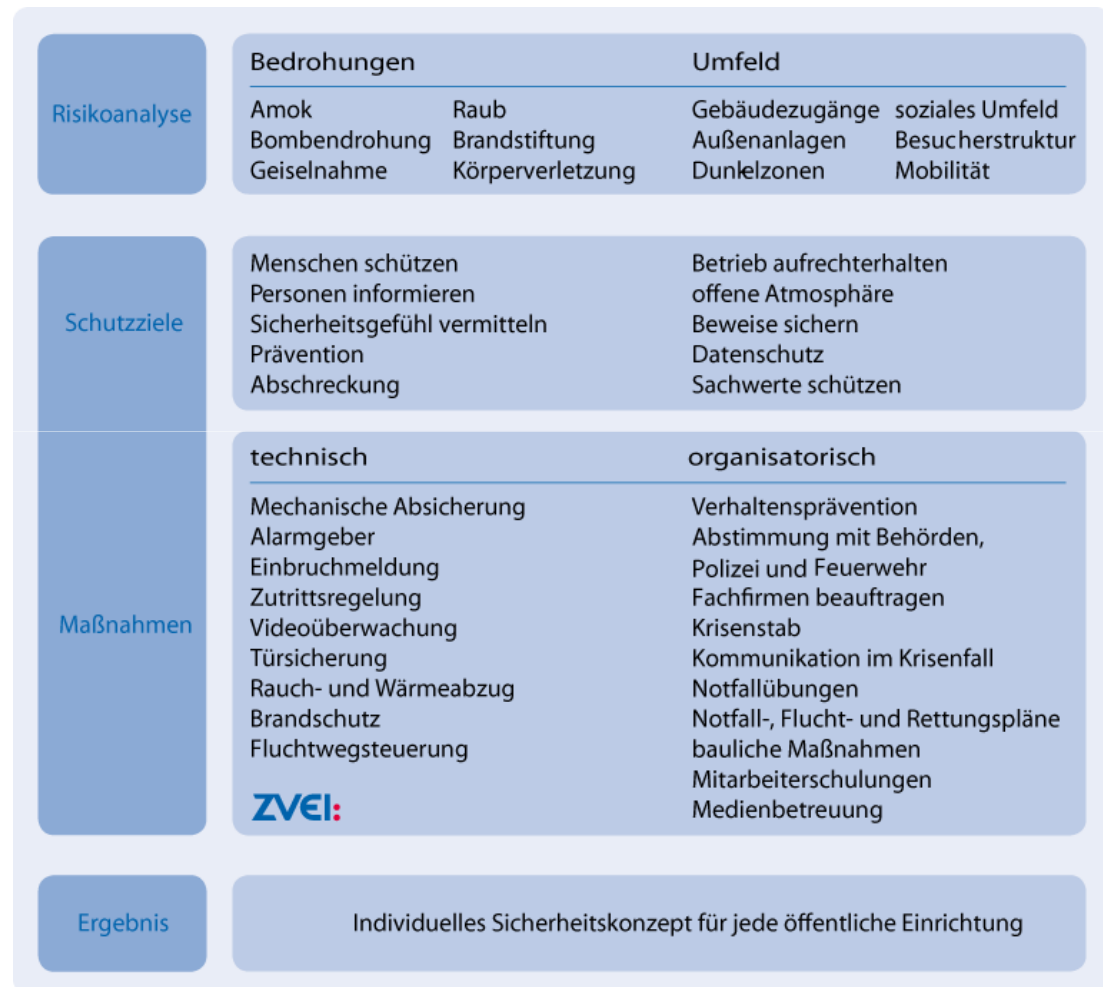


Quelle: Meldungen Tagespresse



- Umfeldanalyse
- Schutzziele
- Gewaltprävention
- Organisation
- Bauliche Maßnahmen
- Technische Maßnahmen

**= individuelles  
Sicherheitskonzept**

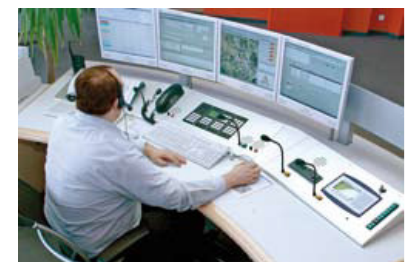


aus: ZVEI-Broschüre „Amok- und Sicherheitsalarme“



## Moderne Sicherheitstechnik:

- Schützt zuverlässig Menschen und Sachwerte
- Vermittelt Sicherheit und Geborgenheit
- Besitzt abschreckende Wirkung
- Modularer Aufbau ermöglicht maßgeschneiderte Lösungen für jede Schule
- Erfüllt alle Anforderungen zu Daten- und Persönlichkeitsschutz
- Erhöht Wirtschaftlichkeit und Komfort auch im Schulalltag





## Schulbaurichtlinien der Länder

Enthalten wenig über die sicherheitstechnische Ausstattung von Schulen, im Wesentlichen:

- Akustische Alarmierungsanlage (Klingeltonanlage)
- Zwei (!) Rettungswege, Sicherheitskennzeichen
- In großen Aulen Rauch- und Wärmeabzugsanlage

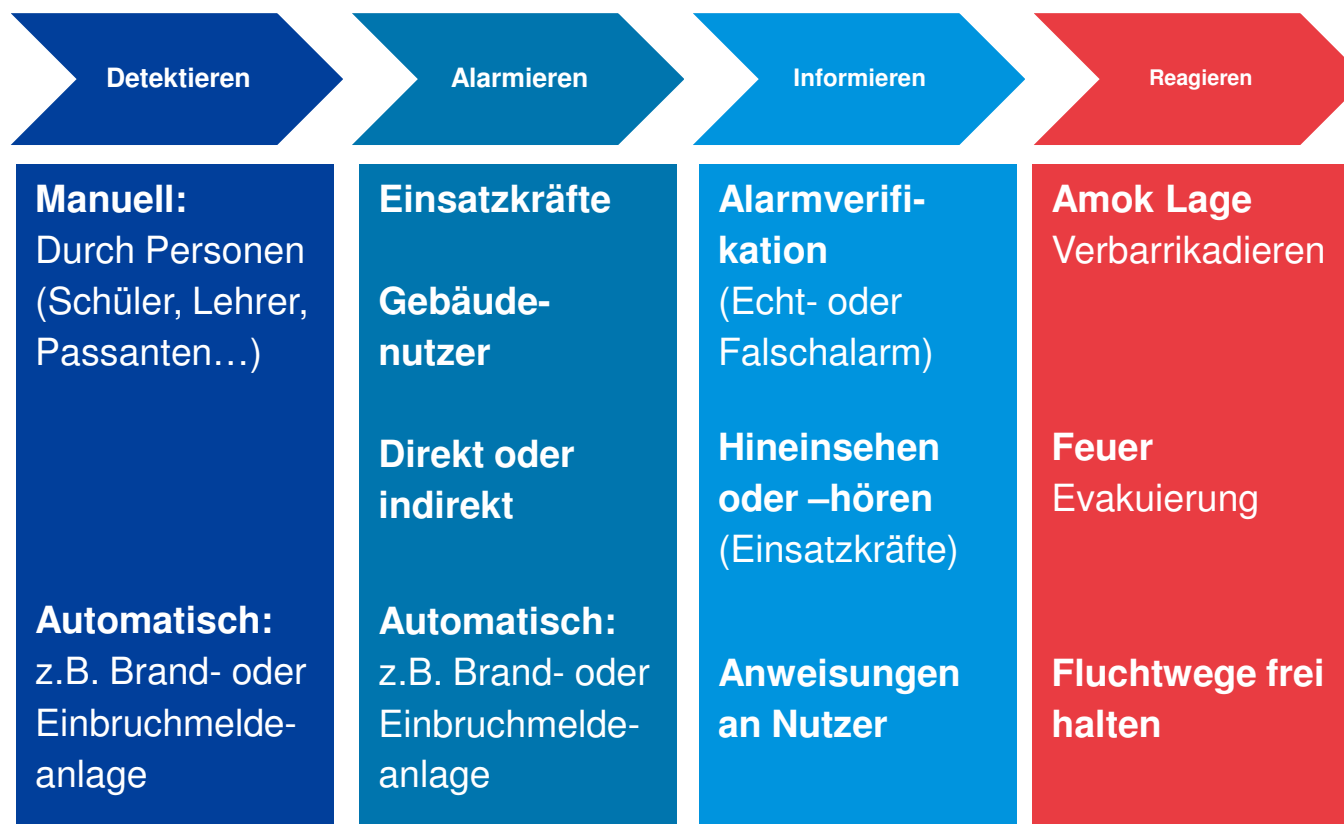
## Konsequenzen

- Vorschriften über viele Bestimmungen, Richtlinien und Normen verteilt
- Verunsicherung bei Schulverantwortlichen, Planern und Errichtern
- Sicherheitsausstattung von Schulen höchst unterschiedlich



## Amok- und Gefahren-Reaktionssysteme

Die Bewältigung jeder Gefahrensituation ist ähnlich:



## Wer alarmiert?

- **Eingeschränkter Personenkreis** (über Funkhandsender, Sprechstelle, Intercom, Telefon...)
- **Alle Gebäudenutzer** (über Handtaster, Telefon, Handy...)



## Wer wird alarmiert?

- **Einsatzkräfte, Leitstelle, Wachdienst** (über Gefahrenmeldeanlage, Notruf...)
- **Gebäudenutzer** (über Klingelanlage, Sprachdurchsagen, Sirene, Blitzleuchte, Monitore, Pager, Handy...)
- **Eingeschränkter Personenkreis** (über Pager, Funkempfänger, Handy...)



## Wie wird alarmiert?

- **Direkt oder indirekt** (Standleitung, Telefon, Schulsekretariat, Leitstelle...)
- **Still oder laut** (Alarm an alle Gebäudenutzer oder eingeschränkten Personenkreis)
- **Automatisch oder manuell** (Gefahrenmeldeanlage oder Handtaster)



## Alarmverifikation

- Echt- oder Falschalarm?  
(durch Nachschauen, Sprechstelle, Intercom, Telefon, Videoanlage...)
- Kosten durch Fehleinsätze vermeiden



## Informationen sammeln (Einsatzkräfte)

- Hineinschauen oder Hineinhören  
(über Sprechstelle, Intercom, Videoanlage...)
- Ermöglicht genaue Lagebeurteilung und angepasste Maßnahmen



## Anweisungen an Gebäudenutzer

- Sprachdurchsagen (über Sprachalarmanlage, Intercom, Lautsprecher, SMS...)
- Genaue Informationen ermöglichen richtiges Verhalten



## Amok Lage: Verbarrikadieren

- Sichere Räume schaffen  
(Amokschließzylinder, mechatronische Türsicherung, stabile Türen,...)
- Informationen an/von Gebäudenutzern  
(Sprechstelle im Klassenzimmer, Mobiltelefon, Sprachalarmanlage, Lautsprecher,...)

## Feuer, Bombendrohung: Evakuieren

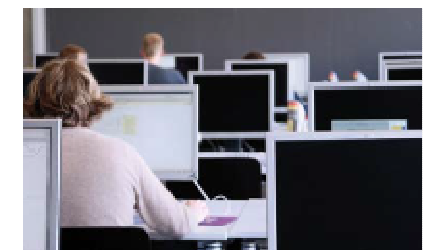
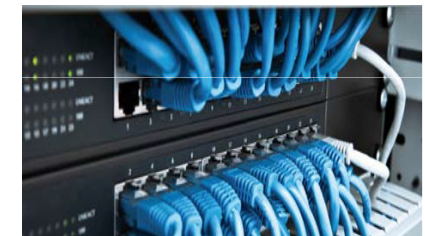
- Frühe Branderkennung und -bekämpfung  
(Brandmeldeanlage, automatische Brandmelder, Sprinkler, Brandabschnittstüren...)
- Sicherheitstechnik verkürzt benötigte Fluchtzeit  
(Rauch- und Wärmeabzugsanlage, Sprachalarmanlage, Fluchtweglenkung...)

## Fluchtwege freihalten

- Organisation (Freihalten von Fluchtwegen, Brandabschnittstüren, Flucht- und Rettungswegplan...)
- Rauch- und Wärmeabzugsanlage
- Brandabschnittstüren, Feststellanlagen



- Anstehende Sanierungen nutzen
- Bestehende Leitungen verwenden
- Komponenten mehrfach nutzen
- Bestehende Komponenten integrieren
- Fachgerechte Planung und Ausführung
- Mehrfachnutzen generieren





## Natürliche Rauch- und Wärmeabzugssysteme (NRWA)

### Sicherheit

- Abführen von Rauch und toxischen Gasen
- Freihalten von Flucht- und Rettungswegen



### Mehrfachnutzen

- Energieeffizientes Lüften
- Behagliches Raumklima
- Produktive Atmosphäre, geringere Energiekosten und Beitrag zum Klimaschutz



## Zutrittsmanagementsysteme

### Sicherheit

- Geregelter Zutritt in festgelegte Räume zu festgelegten Zeiten
- Unterschiedliche Betriebszeiten (Unterrichtszeit, Ferien, Abends)
- Alarmierung bei unerwünschten Ereignissen



### Mehrfachnutzen

- Zeitsparende Schlüsselverwaltung
- Kein teurer Schlosstausch bei Schlüsselverlust
- Komfortable Rechtevergabe an Schulfremde (z.B. Sportvereine)



- Sicherheit und Geborgenheit sind elementare Grundvoraussetzungen für den Zukunftsraum Schule
- Gewalt und Kriminalität sind tagtäglich in unseren Schulen anzutreffen
- Mehr Sicherheit ist nur mit einem individuellen Gesamtkonzept zu erreichen
- Moderne Sicherheitstechnik schützt zuverlässig Schüler, Lehrer und Besucher
- Ausmaß und Ausgestaltung ihres Einsatzes ist für jede Schule unterschiedlich festzulegen
- Sicherheitstechnik erhöht Wirtschaftlichkeit und Komfort auch im Schulalltag



# Fragen?



## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

[www.sicherheit.org](http://www.sicherheit.org)

